

Zum Vorkommen der "FFH-Libellen" *Ophiogomphus cecilia* und *Gomphus (Stylurus) flavipes* sowie von *Gomphus vulgatissimus* (Odonata, Gomphidae) in der "Magdeburger Strom-Elbe"

von ROSMARIE STEGLICH

(Aus der Fachgruppe "Faunistik und Ökologie" Staßfurt)

Zusammenfassung

Für den Bereich der Magdeburger Strom-Elbe zwischen den Elb-km 317 (Westerhüsen) bis 337 (südlich der BA 2) werden Schlupfnachweise durch Exuvien- und Flügelfunde sowie Subadulte von 18 *O. cecilia*, 143 *Gomphus (Stylurus) flavipes* und 8 *G. vulgatissimus* im Zeitraum zwischen dem 08. Juli und 10. September 1999 erbracht. Die besondere europaweite Bedeutung der indigenen Vorkommen und ihr besonderer Indikationswert für die Ökomorphologie und die Fließgewässerqualität der schiffbaren Stromelbe werden diskutiert. Die Vorkommen der Arten aus den Anhängen II (*cecilia*) und IV (*flavipes*) der FFH-Richtlinie rechtfertigen den besonderen Schutz der Bühnenfelder und anderer Gleithangzonen auch im Stadtbereich der Stromelbe und belegen damit die Notwendigkeit der Durchgängigkeit des Schutzes der Elbe nach der FFH-Richtlinie.

Einleitung

Nachdem wir bisher die Grüne Flußjungfer *Ophiogomphus cecilia* und die Asiatische Keiljungfer *Gomphus (Stylurus) flavipes* der Anhänge II und IV der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (92/43/EWG vom 21 Mai 1992) in der Elbe bis an den Stadtrand der Landeshauptstadt Magdeburg nachgewiesen (MÜLLER 1996, 1997, 1999, MÜLLER & STEGLICH 1997, 1999), aber die Arten im eigentlichen Stadtbereich noch nicht gefunden hatten - weil wir nicht zum optimalen Zeitpunkt suchen konnten -, gelang nun nach geplanter, gezielter Suche der Autorin im Sommer 1999 der Nachweis (erwartungsgemäß) mehrfach, worüber hier berichtet werden soll.

Untersuchungsgebiet, Material und Methodik

Die schiffbare Strom-Elbe ist im Stadtbereich der Landeshauptstadt Magdeburg zwischen den km 317 (Westerhüsen, Höhe Straßenbahn-Depot) bis 336,7 (Mündung der Ehle) meist (insbesondere linkselbisch) verbaut (Steinpackungen, Hafen-Bereiche) und nur stellenweise im Uferbereich noch mit naturnahen sandig-schllickigen Uferzonen versehen.

Wie sonst im übrigen Elbebereich praktiziert (MÜLLER 1997), suchte ich die Uferzonen insbesondere im Bereich der Spülsäume dieses Elbabschnittes zwischen dem 08. Juli und 10. September 1999 nach Gomphiden-Exuvien ab. Die dabei gefundenen Exuvien und Flügel wurden als Belege aufgesammelt und der bisherigen Sammlung und FAUNDAT-Datei nach SPITZENBERG (1995) beigelegt (COLL./FAUNDAT MÜLLER).

Ergebnisse

Folgende, in Tabelle 1 aufgelistete Funde von Exuvien, Flügeln, Thorax-Resten und Subadulten konnten zwischen dem südlichen (ab Elb-km 317) und dem nördlichen Stadtrand (gegenüber der Mündung des Kanalabstiegs bei km 334) erbracht werden: Unmittelbar daran anschließend erfolgten in den Jahren zuvor die Nachweise ab km 316,2 (14.08.1997) elbaufwärts (bis Elb-km

168,6) und ab km 338,8 nördlich der BA 2 bei Hohenwarthe (16.08.1997) elbabwärts (bis Elb-km 568) (MÜLLER 1997, MÜLLER & STEGLICH 1999, belegt in COLL./FAUNDAT MÜLLER).

Tabelle 1: Nachweise von *Ophiogomphus cecilia*, *Gomphus flavipes* und *G. vulgatissimus* in der Magdeburger Strom-Elbe im Jahre 1999. - Dabei bedeuten: li = linkes Ufer, re = rechtes Ufer, MTB-Q = Meßtischblatt-Quadrant = TK25-Quadrant, E = Exuvie, F = Flügel, TR = Thorax-Rest, 0,1 = Weibchen, sa = subadult (Imago).

Elb-km (Elb-abwärts)	MTB-Q, Fundortangabe in den Magdeburger Stadtbereichen	Datum	Art: Anzahl
317 re	3936-1, Westerhüsen-Süd	23.07.1999	<i>flavipes</i> : 3 E <i>vulgatissimus</i> : 1 E
317,2 re	3936-1, Westerhüsen-Süd	23.07.1999	<i>cecilia</i> : 4 E <i>flavipes</i> : 50 E <i>vulgatissimus</i> : 4 E
317,3 re	3936-1, Westerhüsen-Süd	23.07.1999	<i>cecilia</i> : 2 E <i>flavipes</i> : 33 E <i>vulgatissimus</i> : 3 E
317,5 re	3936-1, Westerhüsen-Süd	23.07.1999	<i>flavipes</i> : 4 E/F
317,8 re	3936-1, Westerhüsen-Süd	23.07.1999	<i>flavipes</i> : 1 E
319 re	3936-1, gegenüber Fahlberg-List	10.09.1999	<i>flavipes</i> : 2 E
320 li	3936-1, Salbke	09.07.1999	<i>flavipes</i> : 11 E, 0,1 sa
320,4 li	3936-1, Kleingarten-Siedlung "Am Salbker See" gegenüber Mündung Mönchgraben	09.07.1999	<i>flavipes</i> : 1 E
323,6 li	3935-2, Buckau/Fermersleben, gegenüber dem alten Wasserwerk Cracau	09.07.1999	<i>cecilia</i> : 1 E. <i>flavipes</i> : 3 E
323,8 re	3835-4, Stadtpark Rotehorn, an der Buckauer Fähre	07.08.1999	<i>cecilia</i> : 3 E <i>flavipes</i> : 3 E
330,2 li	3836-3, Hafenseite gegenüber Herrenkrug, unterhalb der Brücke "Herrenkrugsteg"	08.07.1999	<i>flavipes</i> : 4 E, 1 F
330,6 re	3836-1, Herrenkrug-Aue gegenüber dem Industriehafen	08.07.1999	<i>flavipes</i> : 2 E
331 re	3836-1, Herrenkrug-Aue gegenüber dem Industriehafen	08.07.1999	<i>cecilia</i> : 1 E, 1 TR <i>flavipes</i> : 3 E
331,2 re	3836-1, Herrenkrug-Aue gegenüber dem Industriehafen	08.07.1999	<i>cecilia</i> : 1 E <i>flavipes</i> : 1 E
332,6 re	3836-1, Herrenkrug-Aue gegenüber dem Industriehafen	08.07.1999	<i>cecilia</i> : 1 E <i>flavipes</i> : 6 E
334 re	3836-1, gegenüber Kanalabstieg (Rothenseer Verbindungskanal)	08.08.1999	<i>flavipes</i> : 1 E

334,1 re	3836-1, gegenüber Kanalabstieg (Rothenseer Verbindungskanal)	08.08.1999	<i>cecilia</i> : 2 E <i>flavipes</i> : 4 E
334,2 re	3836-1, gegenüber Kanalabstieg (Rothenseer Verbindungskanal)	08.08.1999	<i>cecilia</i> : 1 E <i>flavipes</i> : 5 E
334,3 re	3836-1, gegenüber Kanalabstieg (Rothenseer Verbindungskanal)	08.08.1999	<i>flavipes</i> : 5 E
336,7 re	3836-1, 20 m oberhalb Ehlekanal-Mündung	09.09.1999	<i>flavipes</i> : 2 E

Wie bereits für die übrigen Elbe-Abschnitte berichtet (MÜLLER 1999, MÜLLER & STEGLICH 1999) bzw. für 1999 noch unveröffentlicht belegt in COLL./FAUNDAT MÜLLER wurden dabei nicht nur die beiden FFH-Arten *O. cecilia* und *G. flavipes*, sondern nun auch die Gemeine Keiljungfer *Gomphus vulgatissimus* gefunden. Die genauen Funddaten dafür werden der Vollständigkeit halber hier beigelegt. Hervorzuheben ist dabei, daß die Exuvien-Funde der Fröhsommer-Art *G. vulgatissimus* gleichzeitig mit den beiden o.g. Arten noch am 23.07.1999 nach Rückgang des Sommerhochwassers im hochgeschwemmten Spülsam-Material gelangen. Damit wird wiederum die lange Nachweismöglichkeit durch die am Ufer "überliegenden" Exuvien belegt.

Diskussion - Bedeutung für den Naturschutz

Da die Elbe-Vorkommen der Flußjungfern *G. vulgatissimus* (Fröhsommer-Art), *O. cecilia* (Mittsommer-Art) und *G. flavipes* (Spätsommer-Art) bei MÜLLER (1999) ausgiebig gewürdigt und erörtert wurden, soll hier nur nochmals auf die Bedeutung des Vorkommens im Magdeburger Strom-Elbe-Bereich hingewiesen und damit die stellenweise noch gute Ökomorphologie und Wassergüte der Magdeburger Stromelbe hervorgehoben werden.

Die hier behandelten Arten gelten deutschlandweit als stark gefährdet (*vulgatissimus*, *cecilia*). Für *G. flaviipes* wird allerdings eine deutschlandweite Gefährdung mit noch unbekanntem Status angenommen (Kategorie G der neuen deutschen Roten Liste nach OTT et al (1998)). Dabei ist ihr Vorkommen in einem Stadt-Strom-Abschnitt von besonderer Bedeutung. Denn die Aussage "da diese Arten sich in Sachsen-Anhalt zu guten Beständen entwickelt haben, besitzen unsere Vorkommen überregionale Bedeutung, womit die besondere Verantwortung Sachsen-Anhalts für deren Lebensraumschutz in der Flußlandschaft Elbe deutlich wird" (MÜLLER 1999), gibt den Vorkommen im Magdeburger Stromelbe-Abschnitt einen überregionalen Stellenwert.

Die drei Flußjungfern *G. vulgatissimus*, *O. cecilia* und *G. flavipes* gelten zweifellos als stenöke Fließwasserarten und dabei insbesondere als Indikatoren für ökologisch intakte, d.h. für beruhigte Gleithangzonen natürlich mäandrierender Flußabschnitte oder für naturnahe, strömungsarme Bühnenfelder. Da ihre Larven eine mehrjährige Entwicklungszeit in den Sand- und Schlickzonen der als Ersatzbiotope für Gleithangverhältnisse fungierenden Bühnenfelder der Elbe durchlaufen und damit langfristig in ihrer Nische eine noch relative Naturnähe dieser Flußabschnitte auch im unverbauten Magdeburger Stromelbe-Bereich indizieren, sollten die Flußjungfern als herausragende Indikator-Arten zur Umweltbeobachtung im Rahmen eines Monitoring auch für den Magdeburger Stromelbe-Abschnitt des Biosphärenreservates Flußlandschaft Elbe genutzt werden.

Hinzu kommt, daß *Ophiogomphus cecilia* zu den "streng zu schützenden Arten von gemeinschaftlichem Interesse" gehört, "für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen" (gemäß Anhang II der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie 92/43/EWG).

Gomphus flavipes ist nach Anhang IV der FFH-Richtlinie (unter dem Synonym *Stylurus flavipes*) eine "streng zu schützende Art von gemeinschaftlichem Interesse", die für den Schutz der wenigen offenbar noch naturnahen Biotopstrukturen in den Bühnenfeldern großer mitteleuropäischer Flüsse eine europaweite Bedeutung besitzt und besonderer Schutzbemühungen bedarf.

Die Vorkommen der Libellen-Arten aus den Anhängen II (*cecilia*) und IV (*flavipes*) der FFH-Richtlinie verpflichten zum besonderen Schutz der Elbe-Bühnenfelder und anderer Gleithangzonen auch im Stadtbereich der Landeshauptstadt Magdeburg mit stellenweise un bebauten Stromelbe-Abschnitten und belegen damit die Notwendigkeit der Durchgängigkeit des Schutzes der Elbe nach den FFH-Vorgaben. Dies betrifft insbesondere die ostelbischen Ufer (rechts - lt. Tabelle 1) von Westerhüsen bis zum Stadtpark Rotehorn und ab Herrenkrug abwärts sowie westelbisch (links - lt. Tabelle 1) in den un bebauten Randbereichen von Fermersleben, Salbke bis Buckau sowie sogar stellenweise un bebauten Uferzonen zwischen den Hafengebiefungen gegenüber dem Herrenkrug-Gelände.

Danksagung

Für die fachliche Unterstützung meiner Untersuchungen an der Elbe und bei der Auswertung danke ich Dr. J. Müller, Magdeburg, sehr herzlich.

Literatur

- MÜLLER, J. (1996): Vorläufige Mitteilung zum indigenen Vorkommen der Asiatischen Keiljungfer *Gomphus flavipes* (Odonata) im Biosphärenreservat Mittlere Elbe/Flußlandschaft Elbe (Sachsen-Anhalt). - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 4(1/2): 44-46.
- MÜLLER, J. (1997): *Gomphus (Stylurus) flavipes* (Charpentier) in der Elbe von Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein sowie in der Weser bei Bremen (Anisoptera: Gomphidae). - Libellula 16(3/4): 169-180.
- MÜLLER, J. (1999): Zur Naturschutz-Bedeutung der Elbe und ihrer Retentionsflächen auf der Grundlage stenöker lebensraumtypischer Libellenarten (Insecta, Odonata). - Abh. Ber. Naturkd., Magdeburg 21: (im Druck)
- MÜLLER, J. & R. STEGLICH (1997): Zwischenergebnis 1997 zum aktuellen Vorkommen von *Gomphus flavipes* in der Elbe von Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und der Weser bei Bremen. - Hagenia, Mitt.-Bl. GdO Nr. 14: 21-22.
- MÜLLER, J. & R. STEGLICH (1999): Weitere Gomphiden-Nachweise in großen mitteleuropäischen Flüssen. - 18. Jahrestagung der GdO in Münster 19.-21. März 1999, Tagungsbd. S. 18. - pedemontanum, Mitt.-Bl. AG Odonatenfauna Sachsen-Anhalt Nr. 3: 9.
- OTT, J., PIPER, W. & AUTORENKOLLEKTIV (1998): Rote Liste der Libellen (Odonata) (Bearbeitungsstand: 1997). - In: BINOT, M. et al (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. Schriftenreihe für Landschaftspflege u. Naturschutz Heft 55: 260-263
- SPITZENBERG, D. (1995): FAUNDAT - ein Computerprogramm für Entomologen. - Kurzfassungen der Beiträge, 14. GdO-Tagung Alexisbad/Harz 24.-26. März 1995: 17.

Anschrift der Verfasserin:

Dipl.-Ing. (FH) Rosmarie Steglich
Quittenweg 53
39118 Magdeburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [8_2000](#)

Autor(en)/Author(s): Steglich Rosmarie

Artikel/Article: [Zum Vorkommen der "FFH-Libellen" *Ophiogomphus cecilia* und *Gomphus \(Stylurus\) flavipes* sowie von *Gomphus vulgatissimus* \(Odonata, Gomphidae\) in der "Magdeburger Strom-Elbe" 3-6](#)